

LEITARTIKEL

Zukunft. Gemeinsam. Gestalten. #mit klarer Haltung

Gedanken und Anmerkungen des
GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger

Es sind schon wieder einige Wochen nach unserem großartigen 32. Delegiertentag in Travemünde vergangen: Wir sind mittendrin in der gewerkschaftlichen Aktualität und Realität, aus Sicht des Delegiertentages quasi in der Zukunft, die wir mit klarer Haltung gestalten wollen.

Wir schöpfen aus diesen beiden Travemünder Tagen Kraft und Energie, aber auch Zuversicht und neuen Mut. Niemals darf vergessen werden, dass unsere Einigkeit auch unsere Stärke ist, ein Pfund, mit dem wir wuchern können.

Wir haben schon kurze Zeit nach dem Delegiertentag demonstrative aktive Mittagspausen an vielen Behördenstandorten in Schleswig-Holstein organisieren können. 500 Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Polizeivollzugs- und Justizvollzugsbeamtinnen und -beamte waren dabei. Die Presse hat berichtet. Ein Offener Brief an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein hat unseren Protest begleitet und verstärkt.

Zwischenzeitlich liegt ein Tarifergebnis vor. Matthias Paulke und Oliver Hein waren für unsere Tarifkommission unmittelbar beteiligt. Danke euch beiden für das Engagement!

Es waren schwierigste Verhandlungen mit einem Ergebnis, das viele mit einem lachenden und einem weinenden Auge bewerten und entsprechend kommentieren.

Ich bin mir sicher: Unser gemeinsamer Protest, unsere gemeinsamen Aktionen haben überhaupt erst dazu beigetragen, dass es ein Ergebnis gibt. Ich spreche denen meine Anerkennung aus, die für uns mitverhandelt haben.

Unmittelbar nach Abschluss führten der DGB und seine Gewerkschaften mit der Finanzministerin Monika Heinold und dem Chef der Staatskanzlei Dirk Schrödter das erste Gespräch, ich war für die GdP dabei. Der Austausch bestätigte das zugesagte Ergebnis bei der Übertragung auf die Besoldung.

Bitter allerdings: Die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sollen 14 Mo-

nate auf die prozentuale Übertragung warten, ohne zuvor in irgendeiner Form bedacht zu werden; die bereits fest vereinbarten 0,6 % Erhöhung zum 01.06.2022 zur strukturellen Verbesserung der Besoldungs- und Versorgungssituation einmal ausgenommen.

Aktuell also eine sehr unschöne, aufgebrachte Situation: Ich muss viele sehr emotionale Nachrichten von aufgebrachten pensionierten Kollegen lesen. Die Wut verstehe ich. Einige Gedanken und Worte lehne ich allerdings ab.

Wir hoffen weiter auf ein gutes und aus unserer Sicht versprochenes Ergebnis und arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung. Wesentliche Teile unserer Energie werden wir darin investieren, einig zu bleiben.

Ich weiß im Moment nicht, ob wir noch Verbesserungen erreichen, aber wir werden nichts unversucht lassen.

Jedoch darf nicht vergessen werden, dass die Verantwortung für die gesetzlichen Regelungen bei der Landesregierung und insbesondere natürlich im Parlament liegt.

Jetzt denke ich wieder an unseren Delegiertentag, die bravouröse Organisation, den Ablauf, die Freude über befürwortete Anträge, Einigkeit bei den Wahlen, das Verständnis von Teamarbeit, das ausgelassene Beisammensein am Abend und das - Gott sei Dank - funktionierende Corona-Hygiene-Konzept, die positiven Signale des Ministerpräsidenten zu einem neuen Einsatzanzug für die Hundertschaften der Landespolizei nach dem mutigen Engagement zweier Kolleginnen aus der Einsatzhundertschaft (s. Text auf Seite 3) vor der Grußrede Daniel Günthers, an die Protestaktion und -ansprache unserer Tarifbeschäftigten.

Diese Gedanken und Erinnerungen werden mir und dem Landesvorstand die Energie und Kraft geben, gute Beschlüsse in aktuellen Problemlagen zu treffen, die Entscheidungen des 32. Delegiertentages umzusetzen und möglichst viel Gutes für unsere Mitglieder und damit für die Beschäftigten der Landespolizei und des Justizvollzuges in Schleswig-Holstein zu erreichen. ■



Foto: Thomas Gründemann



TARIFRUNDE 2021

Offener Brief zur Tarifrunde für den Öffentlichen Dienst der Länder

Übertragung des Tarifergebnisses auf die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Kiel - Der Landesvorstand der GdP Schleswig-Holstein hat in einer Online-Sitzung am 7. Dezember beschlossen, einen Offenen Brief an Daniel Günther zu senden, um den Unmut und den Ärger, den viele Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst, aber auch insbesondere im Ruhestand, darzulegen. Torsten Jäger hat als Landesvorsitzender der GdP Schleswig-Holstein den Offenen Brief formuliert.

Dieser „Offene Brief“ ist hier im Wortlaut nachzulesen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei hat heute aus aktuellem Anlass eine Videokonferenz durchgeführt. In dieser wurde deutlich Unmut und gar Wut über eine Entscheidung der Landesregierung festgestellt, die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger für 14 Monate von einer Einkommensentwicklung weitestgehend abzukoppeln. Die Erhöhung der Versorgungsbezüge soll erst zum 1. Dezember 2022 umgesetzt werden; die vereinbarte Erhöhung um 0,6 % zum 1. Juni 2022 mindert die Irritation und Abkopplung von der Alimentationsverpflichtung des Dienstherrn nicht im geringsten.

Am Abend des 2. Dezember 2021 fand eine Videokonferenz zwischen der Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein, dem Chef der Staatskanzlei und Vertretern des DGB und seiner Gewerkschaften zur Übertragung des aktuellen Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten so-

wie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes und der Kommunen statt. Für die GdP nahm ich selbst als GdP-Landesvorsitzender teil. Eine Einmalzahlung an die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger, auch reduziert auf die individuellen Versorgungsansprüche unter Steuerpflicht, wurde kategorisch abgelehnt. Der DGB und seine Gewerkschaften haben deutliche Worte dagegen formuliert.

Die Landesregierung und die Spitzenorganisationen haben im November 2019 einen Vertrag geschlossen, den alle unsere Kolleginnen und Kollegen kennen. Dort ist u.a. formuliert: „Die schleswig-holsteinische Landesregierung wird einen Gesetzentwurf vorlegen, der die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des nächsten Tarifabschlusses der Tarifgemeinschaft deutscher Länder mit den Gewerkschaften auf die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes vorsieht.“ Wir erinnern daran, dass die GdP daraufhin eine Kampagne „gegen“ die Finanzministerin absprachegemäß eingestellt hat. Versuche, zumindest die Selbstbehalte für die Beihilfe oder die Ruhegehaltsfähigkeit der Gitter- und Polizeizulagen einzubringen, prallten in den Gesprächen mit der Finanzministerin und dem Chef der Staatskanzlei ab.

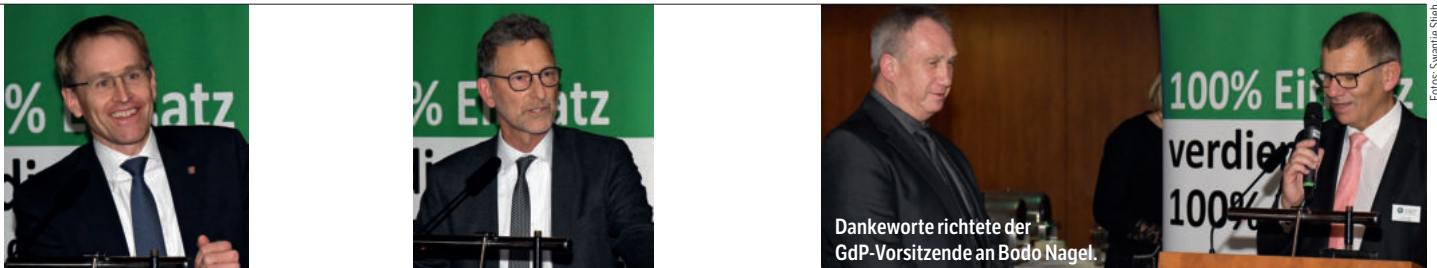
Der Landesvorstand der GdP lehnt eine auffällige Entkopplung von Besoldung und Versorgung und eine einseitige Benachteiligung der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger ab. Bei den Aktiven dient eine Corona-Sonderzuwendung auch der Über-

brückung des langen, 14 monatigen Zeitraums ohne prozentuale Erhöhung der Besoldung, für den die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger nun keinerlei Kompensation erfahren. Hier soll scheinbar bewusst gespalten werden, die Ruhestandskolleginnen und -kollegen haben sich ein Berufsleben lang mit hohem Engagement für die Bürgerinnen und Bürger im Lande eingesetzt. Sie müssen sich dabei berechtigt auf das in der Verfassung festgelegte Alimentationsprinzip auch im Ruhestand verlassen können.

Der Landesvorstand der GdP, und zwar Aktive, Beamtinnen und Beamte sowie die Tarifbeschäftigten gleichermaßen, empfinden die jetzige Verweigerungshaltung der Landesregierung als unfair, ungehörig und un-solidarisch. Der vereinbarte Vertragstext ist unmissverständlich und hat Erwartungen geweckt, die nicht eingehalten werden. Die Enttäuschungen und die Wut sind sehr groß. Der Landesvorstand der GdP bereitet sich neben diesem offenen Brief auf Protest vor. Die „Polizistenseele“ reagiert sehr empfindlich, wenn Ungerechtigkeit gefühlt wird, egal, ob juristisch einwandfrei nachvollziehbar oder nicht. Wir erwarten jedenfalls Gesprächs- und Kompromissbereitschaft. Beides waren wir bisher gewohnt. Viele von uns sind daher jetzt völlig vor den Kopf gestoßen. Wir freuen uns über Ihre Antwort auf dieses Schreiben, die wir dann veröffentlichten möchten.

**Mit gewerkschaftlichen Grüßen
Torsten Jäger, Landesvorsitzender
Hermann Reissig,
Landesseniorenvorsitzender**

Anm. d. Redaktion: Dieser „Offene Brief“ wurde am 7. Dezember 2021 an den Ministerpräsidenten gerichtet. Über den weiteren Verlauf in dieser Angelegenheit wird die DP berichten.



Dankworte richtete der GdP-Vorsitzende an Bodo Nagel.

Fotos: Swantje Siehn



Gemeinsam mit Susanne Rieckhof verabschiedete Torsten Jäger Holger Hasche (l.) und Frank Lassen (r.).

Auch der ehemalige JUNGE-GRUPPE Vorsitzende Jan Schmidt freute sich über die Anerkennung des GdP-Landesvorsitzenden.

DANK AN ENGAGIERTE GDP-KOLLEGEN

Ministerpräsident Daniel Günther als Gast beim Festabend des 32. Delegiertentages

„Auftritt“ von Polizistinnen der 1. Einsatzhundertschaft überzeugte „Landesvater“

Lübeck-Travemünde - „Die GdP begrüßt ihre Gäste“ lautete die Überschrift am Festabend des 32. Delegiertentages im „Maritim Hotel“ (die DP berichtete in der letzten Ausgabe). Neben verschiedenen Landtagsabgeordneten von CDU, SPD, FDP und B90/ Die Grünen konnte Udo Röstel als Moderator den Ministerpräsidenten Daniel Günther, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Staatssekretärin Christina Herbst und Staatssekretär Torsten Geerds sowie den GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow unter den

Gästen willkommen heißen. Wie der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger sprachen auch Daniel Günther und Oliver Malchow zu den anwesenden Teilnehmern.

„Kleine Aktion, große Wirkung“ - so kann der Auftritt von zwei Polizistinnen der 1. Einsatzhundertschaft überschrieben werden. Die beiden Beamtinnen waren in unterschiedlichen Einsatzanzügen erschienen, um Ministerpräsident Günther und Innenministerin Sütterlin-Waack als oberste Dienstherrin die Mängel der aktuellen Ein-

satzanzugvariante buchstäblich vor Augen zu führen und gleichzeitig die alternative Variante zu präsentieren. Die Vorführung überzeugte den „Landesvater“. Noch beim Festakt veranlasste Daniel Günther eine wohlwollende dienstliche Prüfung der aufgezeigten Einsatzanzugsvariante.

Bevor der gesellige Teil des Abends eingeleitet wurde, gehörte allerdings sechs Kollegen, die sich über viele Jahre in unterschiedlichen ehrenamtlichen Funktionen um die GdP verdient gemacht hatten, noch einmal die Bühne. So wurden Holger Hasche, Frank Lassen, Bodo Nagel, Jan Schmidt sowie Michael Tietgen und Thorsten Schwarzstock vom GdP-Landesvorsitzenden feierlich verabschiedet und mit Dankesworten und -präsenten bedacht (Fotos.) ■



Lob und Anerkennung durch Torsten Jäger erfuhr auch Michael Tietgen für sein GdP-Engagement.



Die Regionalgruppe Justizvollzug lag viele Jahre in der Verantwortung von Thorsten Schwarzstock (l.), der von Torsten Jäger mit anerkennenden Dankesworten bedacht wurde.



REDAKTIONSHINWEIS

Beim Artikel „S wie Sylt und E wie Emma“ wurde in der letzten DP-Ausgabe durch einen Übertragungsfehler die Auflösung der offenen Frage in der Überschrift (E wie Emma) "unterschlagen". Gerne melden wir die letzten Sätze des Artikels nach:

„Und wer jetzt die Antwort zu E wie Emma sucht? Hier kommt sie: Ich habe gelesen, dass der häufigste Frauennamen auf Sylt Emma ist. Warum: alle Möwen heißen so. Glaubt Ihr es nicht? Dann fragt sie doch mal. Sylt, wir kommen wieder!“

KURZ BERICHTET ...

Weißer Ring beim Delegiertentag

Am Rande des GdP-Delegiertentages repräsentierte sich auch der Weiße Ring (WR) mit einem Info-Stand. Holger Dabelstein, vor seinem Ruhestand Stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Lübeck und seit 2014 Leiter der WR-Außenstelle Ostholstein, unterrichtete Interessierte über die Arbeit der Opferhilfsorganisation. Dabei kam es auch zu einem Wiedersehen mit dem GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow. Beide kennen sich aus gemeinsamer Dienstzeit in der Polizeidirektion. Das Foto zeigt Dabelstein und Malchow zusammen mit dem GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger (siehe Foto rechts). Die Gewerkschaft der Polizei ist Partner des Weißen Ringes.



Fotos: GdP



GdP-Spende für Kinderhospiz

Frank Lassen war als Teilnehmer des 32. GdP-Delegiertentages im Maritim-Hotel dabei. So war es auch dem 1. Polizeihauptkommissar vorbehalten, die während der GdP-Veranstaltung mit einer Spendenbox gesammelten Gelder an das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg zu überreichen (siehe Foto). Dort war die Freude groß. „Wir sind dankbar, dass die wichtige Arbeit unseres Hauses in dieser Art und Weise gewertschätzt wird“, dankte der Geschäftsführer Peer Gent der GdP Schleswig-Holstein. ■

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de



WASSERSCHUTZPOLIZEI

Neue Polizei-Flotte sorgt für Wirbel

Millionen-Investition für Streifenboote - aber Standorte an den Küsten auf dem Prüfstand

Kiel - Die Flotte der Wasserschutzpolizei in Schleswig-Holstein ist veraltet. Fast jedes zweite Boot hat technische Probleme, es fallen wirtschaftlich kaum noch vertretbare Wartungskosten an und immer wieder gibt es lange Ausfallzeiten. Nun soll es einen harten Schnitt geben: Das Land will alle seine Küsten- und Streifenboote ausmustern und ersetzen. Dem Vernehmen nach sollten sogenannte „Rigid-Hulled Inflatable Boats“ (RHIB) angeschafft werden, das sind Schlauchboote mit einem festen Rumpf.

„Die baugleichen Boote sollen sämtliche aktuell vorhandenen maritimen Einsatzmittel mit Ausnahme der mobilen Streifenboote ersetzen“, sagt Jana Reuter, Sprecherin im Landespolizeiamt (LPA). Der Anfang wird bei den kleineren Streifenbooten gemacht. In der Nachschiebeliste zum Haushaltsentwurf 2022 stehen dafür 2,6 Millionen Euro bereit – als Ersatz für drei der fünf völlig verschlissenen Streifenboote der Minor-Klasse. Reuter: „Im Betrieb erhoffen wir uns dann Er-

kenntnisse hinsichtlich eines möglichen Austausches der größeren Küstenboote.“ Doch genau dieser Punkt des neuen Bootskonzepts, das an der Spitze der Wasserschutzpolizei erarbeitet wurde, sorgt für Unruhe. Andreas Kropius, Stellvertreter Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP/Foto) im Norden: „Die Beamten sehen die Küstenboote als ihre Dienststelle, mit der sie emotional verbunden sind, fragen sich gerade, welche Zukunft ihr Arbeitsplatz noch hat.“ Zudem werde für den neuen Bootstyp weniger Personal benötigt. „Damit steht die Frage im Raum, ob Stellen verschoben und Standorte geschlossen werden“, sagt Kropius und fügt hinzu: „Wir werden das als Gewerkschaft kritisch begleiten.“ Das Landespolizeiamt hofft auf Akzeptanz für die neue Flotte innerhalb der Wasserschutzpolizei, hält aber nicht damit hinter dem Berg, dass es zur Schließung von Stationen kommen könnte. Strukturelle Anpassungen seien wahrscheinlich, sagt Jana Reuter. Endgültige Aussagen könnten aber noch nicht getroffen werden.

Neue Polizeiboote gelten als unsinkbar – Gewerkschaft meldet trotzdem Zweifel an

Mit dem Schlauchboot zum Einsatz? Passagiere auf hoher See retten, wie 2010 von der brennenden „Lisco Gloria“ vor Fehmarn? Die Pläne des Landes für die Wasserschutzpolizei-Flotte klingen zunächst seltsam.

Und so ist das Landespolizeiamt bemüht, die Wogen zu glätten. Der Begriff Schlauchboot sei nicht ganz zutreffend und eher irreführend. Tatsächlich sind die „Rigid-Hulled Inflatable Boats“ (RHIB), um die es gehen soll, offshore-tauglich. Sie gelten wegen des Auftriebs der Luftschläuche als nahezu unsinkbar und können auch in schwerer See gefahren werden.

Für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) sind damit aber längst nicht alle Fragen geklärt. Momentan hat Schleswig-Holstein für die hohe See fünf Küstenboote wie etwa die in Husum liegende „Sylt“ (34 Meter, 2400 PS, 24 Knoten schnell, 555 Seemeilen Reichweite). „Wir werden mal schauen, wie das Havariekommando dazu steht“, sagt GdP-Vize Andreas Kropius mit Blick auf die geplanten Neuanschaffungen. Das nämlich zählt im Ernstfall auf die Unterstützung der Wasserschutzpolizei. Das Landespolizeiamt hat diesbezüglich keine Bedenken. Die neuen Boote würden „zukünftige einsatztaktische und -technische Ansprüche optimal erfüllen“, das Einsatzspektrum voll abbilden. Sie seien zudem emissionsärmer und damit klimafreundlicher. Gleichzeitig sind sie schneller und wendiger, weshalb weltweit Hafenbehörden, Polizei und Militär RHIBs nutzen. So schafft zu Beispiel das Modell „Patrol“ (15 Meter lang) des neuseeländischen Entwicklers „Naiad“ satte 33 Knoten (61 Kilometer pro Stunde). Die meisten Modelle haben feste Kabinen, viele sogar Innenbordmotoren.

Eckard Gehm / SHZ



Fotos: Thomas Grundemann



AUS DEN REGIONALGRUPPEN

GdP-Adventskaffee und Weihnachtskino mit Zuspruch



Egon Schlüter wurde vom GdP-Landesvorsitzendem Torsten Jäger und Regionalgruppenvorsitzendem Sven Neumann geehrt.

Kiel – Nachdem im Jahr 2020 fast alle Veranstaltungen Corona-bedingt abgesagt werden mussten, war die Freude in der Regionalgruppe Kiel-Plön umso größer, dass 2021 einige Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. So hatte sich der Vorstand rund um die Organisatoren Volker Martens und Kalle Bruhn darauf geeinigt, eine zentrale Adventsfeier für alle Mitglieder in der Kieler Wunderino-Arena durchzuführen. Unter Beachtung der 2-G-Regeln kamen fast 40 Kolleginnen und Kollegen zusammen. In den Räumlichkeiten der Arena konnte die Veranstaltung mit ausreichend Abstand durchgeführt werden.

Neben den Mitgliedern begrüßte der Regionalgruppenvorsitzende Sven Neumann auch den frisch gewählten GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger. Zwei Wochen vor dem Adventskaffee war der 32. Delegiertentag der GdP in Travemünde zu Ende gegangen. Neumann selbst wurde als einer von zwei Stellvertretern von Jäger wiedergewählt. Aus der Regionalgruppe Kiel-Plön wurde Sonja Blaas neu in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt. Neben dem gemütlichen Beisammensein und dem Austausch der aktuellen gewerkschaftlichen Themen freute sich Sven Neumann über Ehrungen, die er zusammen mit Torsten Jäger durchführen konnte. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden vor Ort Ellen Engelhard-Neufeldt und Angela Spohn geehrt. Für die Ehrung zu 40 Jahren Mitgliedschaft waren Antonius Jansen und Gernot Fiedler in die Arena gekommen. Egon Schlüter konnte bereits 2019 seine 65-Jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei feiern. Die Ehrung wurde nun im Rahmen des Adventskaffees nachgeholt. Nach den Ehrungen klang der stimmungsvolle Nachmittag bei guten Gesprächen und der ein oder anderen Tasse Kaffee aus.

Auch Weihnachtskino wurde wieder angeboten

Mit einem Jahr Pause hat der Vorstand erneut das GdP-Weihnachtskino für die Familien der Regionalgruppe Kiel-Plön organisiert. Viele nutzen das Ereignis als besonderen Familienausflug zum 1. Advent. Im Kieler Kino „Metro“ wurde ein Saal angemietet und der zurzeit bei Kindern beliebte Film „Die Schule der magischen Tiere“ gezeigt. Über 40 Kolleginnen und Kollegen nahmen mit ihren Kindern an der Veranstaltung teil. Der Film sorgte bei Groß und Klein für Begeisterung und leuchtende Kinderaugen. Pro Besucherfamilie gab es eine Tüte Popcorn gratis, was den Kinobesuch für die Kleinen perfekt machte. Das durchweg positive Feedback der Teilnehmer lässt darauf schließen, dass es im kommenden Jahr eine Wiederholung geben wird. **SN**



Tanja Indorf begrüßte die Gäste zum Weihnachtskino

SEMINARANGEBOTE 2022

Für Beamtinnen und Beamte und Angestellte im aktiven Dienst

Work-Life-Balance vom 25. bis 29. April 2022 in der gewohnten Form in Klappholttal/Sylt. Leitung: Torsten Lüthje

Für Pensionärinnen und Pensionäre und Angestellte in Ruhe

Best-Ager (60+) Impulse für den Ruhestand vom 16. bis 19. Mai 2022 in Klappholttal/Sylt. Leitung: Anke Kawald und Torsten Lüthje.

Vorbereitung auf den Unruhestand vom 24. bis 25. Oktober 2022 in Kiel, Hotel Atlantic. Leitung: Reimer Kahlke.

Anmeldung bitte bis zum 15. Januar 2022 an die GdP-Geschäftsstelle unter Dorith.Schulz@gdp.de

Beim Thema Gesundheit können sich GdP-Mitglieder lange Wege und teure Preise sparen.

Die HAD Apotheke Deutschland bietet die Vorteile einer Versand-Apotheke sowie den Service und die Beratungssicherheit einer Vor-Ort-Apotheke.

Vorteile für GdP-Mitglieder und PSW-Kunden auf einen Blick:

- Die Bestellung wird in der Regel innerhalb von 48 Stunden geliefert
- Diskrete Lieferung der Waren durch unseren ständig überwachten Logistikpartner in einem neutralen Karton
- GdP-Mitglieder, PSW-Kunden und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten mindestens 20 %** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3 % Treuebonus in Form von attraktiven Prämien.
- GdP-Mitglieder zahlen keine Versandkosten
- Ein kompetentes Team aus Apothekern und Pharmazeutisch-Technischen-Assistenten steht unter der kostenfreien Service-Nummer 0800 / 92 96 36-2 zur Verfügung
- Rund um die Uhr bestellen und damit Zeit und Geld sparen
- Die HAD Apotheke Deutschland besitzt ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 und kann somit für einen hohen Qualitätsstandard garantieren

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe.

** bezogen auf den AVK, auf alle nicht verschreibungspflichtigen Produkte.



Sozialwerk der GdP Schleswig-Holstein

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
E-Mail: info@psw-reisen-kiel.de

psw-tours.de





RÜCKBLICK

Der November war wild, quasi ein Kamikaze-Monat für Geschäftsstellen und GdP-Verantwortliche. Deshalb gab es auch erstmals in fünf Jahren, die ich mittlerweile hier beschäftigt bin, kein Tagebuch über den Oktober. Da hat aber aufgrund meines Urlaubs auch nicht so viel Berichtenswertes stattgefunden.

2. November

Die GdP-Kreisgruppe Oberberg stattet uns einen Besuch ab. Mit 24 Leuten diskutieren wir die polizeilichen und gewerkschaftlichen Belange in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Das ist ein lebhafter Austausch, der beiden Seiten neue Horizonte erweitert. Danke für euren Besuch.



3. November

Wir starten mit dem Polizeitag im Atlantic Hotel in Kiel - eine top organisierte hochkarätig mit Referenten besetzte Fortbildungsveranstaltung des Behördenspiegels. Für die GdP sind der Landesvorsitzende Torsten Jäger und sein Stellvertreter Sven Neumann mit von der Partie. Bei der abendlichen Podiumsdiskussion diskutieren alle im Landtag vertretenen demokratischen Parteien über die „Polizei der Zukunft“.



9. November

Vortrag des 32. Delegiertentages und letzte Sitzung des GLV der 31. Legislaturperiode. Wir verabschieden im kleinen Kreise aus unserer Mitte Jörn Löwenstrom und Thomas Gründemann. Beide bleiben für die GdP aktiv, Jörg als Regionalgruppenvorsitzender in Lübeck-Ostholstein, Thomas als unser Landesredakteur.

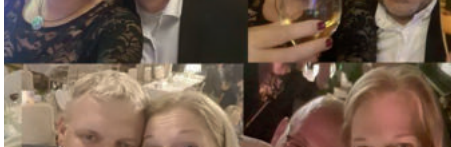
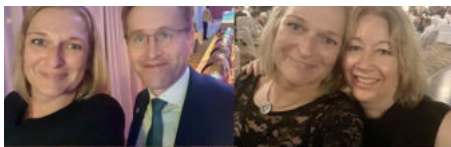


10. November

Der Tag startet um 6.30 Uhr mit einem kräftigen Frühstück für die Geschäftsstelle und letzten Absprachen.



Ein erfolgreicher Delegiertentag (siehe gesonderte Berichte, auch schon in der Dezemberausgabe) mit einer tollen Protestaktion auf der Travemünder Mole mündet in einen sehr gelungenen Empfang mit dem Ministerpräsidenten Daniel Günther, der gesamten Hausspitze des Innenministeriums und zahlreichen Gästen sowie unseren Delegierten und Teilnehmern. Als der MP gegen 23 Uhr unser Fest verlässt, startet meine ganz persönliche Fotosession, von der ich einige Fotos zeigen darf.



Susanne Rieckhof



Foto: Gründemann

11. November

Auch der 2. Tag, der im Wesentlichen den Antragsberatungen vorbehalten ist, verläuft reibungslos. Die Zählkommission zählt die Delegierten für den Bundeskongress im September 2022 aus.



Fotos (9): Susanne Rieckhof

Insgesamt haben wir in Schleswig-Holstein das unverschämte Glück, dass wir unseren Delegiertentag noch kurz vor der ganz großen 4. Corona-Welle noch unter den allgemein gültigen 3 G - Regelungen (wir haben alle noch einen frischen Test durchgeführt) derart durchführen können und auch niemand in Folge unserer Veranstaltung erkrankt ist. Den Delegiertentag als Videokonferenz durchzuführen, wäre keine Option für uns gewesen.

22. November

Aktive Mittagspausen der GdP in fünf Regionalgruppen. Nicht zuletzt dadurch konnte das bekannte Tarifiergebnis gegen die Blockadehaltung der Arbeitgeber erzielt werden. In Kiel gab es frische Burger, und auch der Landespolizeidirektor begrüßt kurz die GdP-Verantwortlichen.

